



Über die vielen kunstinteressierten Bürger, die gekommen waren, drückten OB Moser und Verbandsvorsitzender Bäuml in ihren Grußworten ihre Freude aus.

„Dekadenz“ hat Oleg Kuzenko sein 1,5 Meter mal 1,5 Meter großes Werk, Öl auf Leinwand, genannt.

Regionale Künstler zeigen ihre vielfältigen Werke

„Große Ostbayerische Kunstausstellung“ ist bis 27. Juli im Kapuzinerstadl zu besichtigen

Deggendorf. (hk) Am Freitagabend wurde im Beisein zahlreicher Besucher die „Große Ostbayerische Kunstausstellung“ im Kapuzinerstadl von Oberbürgermeister Dr. Christian Moser und Ludwig Bäuml, dem Vorsitzenden des Berufsverbandes Bildender Künstler Niederbayern/Oberpfalz, eröffnet. Die zahlreichen Bilder, Kollagen, Plastiken und Grafiken, Werke der Objektkunst und der Fotografie verteilen sich auf den Kapuzinerstadl und die Stadtgalerie im Stadtmuseum. Die Ausstellung ist noch bis zum 27. Juli zu sehen. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung von Peter Knoll aus Beratzhausen, einem instrumentalen Multitalent besonderer Qualität, der für seine Beiträge großen Beifall erhielt.

Gesamtschau des Könnens der Mitglieder des „Berufsverbandes Bildender Künstler“ erneut in der Stadt zu haben“, freute sich Dr. Moser, der dann auf das Motto der Ausstellung „Landschaftsdialog“ einging, das von den Künstlern vielfältig dargestellt und interpretiert worden sei. Verbandsvorsitzender Bäuml zeigte sich ebenfalls sehr erfreut über den großen Zuspruch zur Ausstellung und hob in seinem Grußwort unter anderem hervor: „Sie geben mit Ihrem Besuch nicht nur den Künstlern die Ehre, sondern zeigen dadurch auch Ihr großes Interesse für Kunst allgemein.“ Bäuml erklärte zum Ausstellungskonzept, dass die Werke der Künstler nicht älter als zwei Jahre sein sollten, um dadurch den aktuellen Stand des künstlerischen Schaffens in der Region demonstrieren zu können. Abschließend kam Bäuml aber auch zu einem ernsten Thema hinsichtlich der sozialen Absicherung der Künstler und stellte dar, dass sich deren soziale Lage, lege man das Jahr 2008 zugrunde, verschlechtert habe. Auch aus diesem Grunde seien Aus-



Dieses Bild mit dem Titel „Energiefeld“ von Astrid Schröder fand das besondere Interesse von Dr. Christian Moser und Ludwig Bäuml, Vorsitzender vom Berufsverband Bildender Künstler Niederbayern/Oberpfalz. (Fotos: H. Keller)

Im dreijährigen Turnus zu Gast in Deggendorf

Der Oberbürgermeister drückte seine Freude über den zahlreichen Besuch aus und erinnerte daran, dass die Ausstellung in der Reihe „Kunstdünger“, dem Begleitprogramm des Kulturviertels zur Landesgartenschau, läuft, und dass die „Ostbayerische Kunstausstellung“ als solche bereits seit 2003 im dreijährigen Turnus nach Deggendorf kommt. „Es ist uns eine große Ehre und einmal mehr wieder eine Aufwertung des Kulturviertels, diese

stellungen wichtig. Nach dem Rundgang im Kapuzinerstadl gab es in der Stadtgalerie einen Stehempfang mit Getränken. Die Öffnungszeiten sind: dienstags bis samstags von 10 bis 16 Uhr und an Sonntagen und Feiertagen von 10 bis 17 Uhr.



Der Verbandsvorsitzende Ludwig Bäuml nannte sein zweiteiliges, aus Industrieglas gefertigtes Objekt mit Schilfrohrkolben „Samenflug“.